



Mit Alex Flemming im Rücken als Lampenfieber-Senker feierte Hannes Hörmann ein umjubeltes Heimdebüt in der zweiten Bundesliga.

Im Doppel der erste Sieg des Ausnahmetalents

Hannes Hörmann steuerte an der Seite von Alex Flemming den ersten Punkt zum 6:1 des TV Hilpoltstein über **ZWEITLIGA**-Schlusslicht Leiselheim bei. **VON PAUL GÖTZ**

HILPOLTSTEIN. Den ersten Return vermasselt, den ersten Satzball versenkt und den ersten Matchball verwandelt: Ersatzmann Hannes Hörmann setzte Akzente bei seinem Heimspieldebüt in der 2. TT-Bundesliga, die sich im Familienalbum gut machen werden. An der Seite von Alexander Flemming sorgte der 16-Jährige für den schnellen ersten Punkt des TV Hilpoltstein in der Begegnung mit dem Tabellenletzten TV Leiselheim, die 6:1 endete und die Mittelfranken auf Rang vier der Tabelle klettern ließ.

Komplimente in alle Richtungen gab es natürlich für diesen Einstand. Alex Flemming, frisch geehrt für seinen Weltcup-Sieg im Click-Ball und von Manager Bernd Beringer als „einer der besten Doppel-Spieler Deutschlands“ geadelt, zeigte sich sehr zufrieden mit seinem Seitenmann: „Das ist jetzt schon der dritte Doppelpartner. Endlich habe ich mal

einen vernünftigen“, frotzelte er in Richtung Francisco Sanchi und David Reitspies, „ich habe vom Hannes auch nichts Anderes erwartet“. Dieser bedankte sich zurück: „Der Alex hat mir sehr gegen mein Lampenfieber geholfen“.

In einer Disziplin ist Hannes Hörmann in der zweiten Liga schon aufgefallen: Seine Aufschläge stellte die Gegner im Doppel wie im Einzel immer wieder vor Probleme. Das Niveau insgesamt empfand der Youngster nach dem Doppel „nicht gerade Welten von der Regionalliga entfernt“. Entgegen kam dem Hilpoltsteiner Paar seiner Meinung nach, dass drei der vier Leiselheimer größtmäßig in der Reitspies-Liga spielen: „Das ist im Doppel ein Nachteil.“

Der Respekt, den Hörmann vor dem Einzel hatte, bestätigte sich mit einer 0:3-Niederlage gegen den litauischen Nationalspieler Medardas Stankevicius. Dabei zeigte sich aber auch,

dass der 16-Jährige durchaus positiv auf die Erfahrung eines 4:11 im ersten Satz reagieren kann. Im zweiten Durchgang wehrte er drei Matchbälle ab und glich zum 10:10 aus, gab dann aber doch noch zwei Bälle etwas überhastet ab. Gewöhnen muss er sich also an das hohe Tempo und das technische Vermögen der Gegner, auch schwierige Bälle auf die Platte zurückzubringen. Am kommenden Sonntag beim Heimspiel gegen den 1. FC Köln, wenn Hörmann wieder Ersatz für Sanchi ist, kann man vielleicht schon Fortschritte sehen.

Die Maße der Leiselheimer Spieler waren nicht nur ein Nachteil in den Doppeln, sie prägten über weite Strecken auch die Einzel. Gern gingen die Gäste mit ihrer Reichweite auf Distanz zur Platte. Das ergab viele spektakuläre Schmetter-Angriffe mit Lob-Antworten. Bei Alex Flemming, der sich im ersten Satz gegen Youssef Abdel-Aziz aus einer solchen Situati-

on befreite und dann trotzdem den Ball zum 6:6 ins Netz drosch, kitzelte das den Ehrgeiz heraus. Immer mutiger packte er das ganz große Geschirr aus, ließ im ersten Satz keinen Gegenpunkt mehr zu, und brachte die nächsten beiden Durchgänge einigermaßen sicher mit 11:8 ins Ziel, wobei er im zweiten Satz schwächere Phasen mit Netzkantenbällen überbrückte.

In der Disziplin „Schmetter und Lob“ zeigte sich auch Dennis Dickhardt zur Freude der Zuschauer in Form. Das Ergebnis war ebenfalls ein 3:0-Sieg gegen Vladimir Anca. Der Engländer David Mc Beath brauchte über zwei Sätze, um mit David Reitspies' Spielweise zurechtzukommen, doch mehr als zu einem 13:11 im dritten Satz reichte das nicht.

Am umkämpftesten wurde deshalb beim Stand von 5:1 das Match um den Siegpunkt, wobei sich im vorderen Paarkreuz zwei Fünf-Satz-Spie-

le entwickelten. David Reitspies glich dabei zweimal einen Rückstand gegen Youssef Abdel-Aziz aus und machte mit einem 11:4 Schicht. Da konnte Alexander Flemming zeitlich nicht ganz folgen. Grund dafür war die Verlängerung im vierten Satz, die der Hilpoltsteiner mit 17:15 für sich entschied. Der fünfte Durchgang wurde beim Stand von 6:1 für Flemming abgebrochen, nachdem Reitspies den Siegpunkt zum 6:1 eingefahren hatte.

TV Hilpoltstein – TV Leiselheim 6:1. Alexander Flemming/Hannes Hörmann – Youssef Abdel-Aziz/Medardas Stankevicius 11:8, 11:5, 11:9; David Reitspies/Dennis Dickhardt – David Mc Beath/Vladimir Anca 10:12, 11:8, 11:3, 11:9; David Reitspies – David Mc Beath 11:7, 11:5, 11:13, 11:4; Alexander Flemming – Youssef Abdel-Aziz 11:6, 11:8, 11:8; Dennis Dickhardt – Vladimir Anca 14:12, 11:7, 11:9; Hannes Hörmann – Medardas Stankevicius 4:11, 10:12, 7:11; David Reitspies – Youssef Abdel-Aziz 9:11, 11:4, 8:11, 11:8, 11:4.

TISCHTENNIS

2. Bundesliga			
TV Hilpoltstein – TV Leiselheim		6:1	
1. FSV Mainz 05	8	41:34	12:4
2. TTC OE Bad Homburg	8	43:25	11:5
3. TTC Fortuna Passau	8	39:31	10:6
4. TV Hilpoltstein	8	37:31	10:6
5. BV Borussia Dortmund	8	39:36	10:6
6. TTC GW Bad Hamm	8	40:33	9:7
7. 1. FC Köln	8	35:35	7:9
8. TuS Celle	8	32:41	6:10
9. FC Saarbrücken II	8	25:42	4:12
10. TV Leiselheim	8	24:47	1:15
Regionalliga Süd			
SV Aufbau Altenburg – TSV Windsbach		1:9	
TV Hilpoltstein II – SpVgg Thalkirchen		9:3	
DJK Biederitz – TuS Fürstfeldbruck		5:9	
TTC Holzhausen – TSV Windsbach		4:9	
1. SV Schott Jena	7	63:22	14:0
2. TV Hilpoltstein II	8	68:33	13:3
3. SpVgg Thalkirchen	8	54:55	8:8
4. SV Aufbau Altenburg	6	43:41	7:5
5. TSV Windsbach	7	42:45	7:7
6. DJK Biederitz	7	43:55	6:8
7. TSV Gräfelfing	8	49:66	5:11
8. TTC Holzhausen	6	27:51	2:10
9. TuS Fürstfeldbruck	7	38:59	2:12
Jungen Verbandsliga Nordwest			
TTC Bruckberg – TV Etwashausen		8:2	
TV Hilpoltstein – TSV Bad Königshofen		0:8	
SpVgg Greuther Fürth – TV Etwashausen		8:0	
1. TSV Bad Königshofen	6	42:10	10:2
2. TTC Bruckberg	6	44:25	10:2
3. TV Hilpoltstein	5	32:17	8:2
4. SpVgg Greuther Fürth	6	23:38	4:8
5. TSV Brendlorenzen	4	19:24	3:5
6. TV Etwashausen	5	12:39	1:9
7. DJK Gänheim	4	13:32	0:8

HILPOLTSTEIN. Mit einem überzeugenden Sieg hat die Regionalliga-Mannschaft des TV Hilpoltstein die erste Halbserie abgeschlossen. Die Mannen um Spielertrainer Tomek Kabacinski schlugen den bisherigen Dritten SpVgg Thalkirchen im Verfolgerduell deutlich mit 9:3. Somit haben sich Manager Uli Eckert und seine Talentetruppe im ersten Regionalliga-jahr ihrer Geschichte nicht nur einigermaßen akklimatisiert, sondern überwintern sensationell als Tabellenzweiter hinter dem drei Punkte enteilt den Topfavoriten Jena.

Dabei hatten sich die Burgstädter zunächst schwergetan und gegen die doppelstarken Gäste schnell mit 0:2 hinten gelegen. Überraschend hatten dabei Krcil/Hörmann gegen Weber/Ziermeier ihre zweite Saisonniederlage kassiert, während der erstmalig eingesetzte Johannes Stumpf an der Seite von Hegenberger dreimal knapp gegen Dudek/Cavatoni unterlegen war. Wenigstens war einmal

mehr Verlass auf Kabacinski/Palkovsky, die Dudek/Deng 3:1 niederhielten. Zwei starke Vorstellungen vorne von Frantisek Krcil gegen Michael Dudek und Hannes Hörmann gegen Daniel Weber brachten zwei 3:1-Erfolge und die erstmalige TV-Führung, bevor Sebastian Hegenberger durch sein 0:3 gegen Christian Cavatoni und Routinier Tomek Kabacinski durch sein umkämpftes 3:2 gegen Patrick Dudek auf 4:3 stellten.

Fast fehlerfrei

Der erste Auftritt des Hilpoltsteiner Paradepaarkreuzes brachte die Burgstädter 6:3 in Front: David Palkovsky agierte vor den Augen seiner Frau, einer Ex-Nationalspielerin, einmal mehr fast fehlerfrei und hielt Matthias Ziermeier glatt nieder. Nebenan hatte das im Doppel noch geschonte Nesthäkchen Matthias Danzer mehr Probleme mit seiner verletzten Schulter als mit Nick Deng, dem er beim 3:1 kaum einen Stich

ließ. Spätestens das 3:1 von Frontmann Frantisek Krcil im Spitzenspiel gegen Daniel Weber brachte eine Vorentscheidung zugunsten der Gastgeber. Ausnahmetalent Hannes Hörmann, aktuell schon der zweitbeste Deutsche in der starken Regionalliga, gelang im Anschluss das Kunststück, erstmals in dieser Saison beide Einzel für sich zu entscheiden, als er Michael Dudek in einem wahren Nervenkrimi in der Verlängerung des Entscheidungssatzes bezwang. Ähnlich dramatisch ging es bei Sebastian Hegenberger zu, der Patrick Dudek ebenfalls mit knappen zwei Zählern Vorsprung im letzten Satz niederhielt.

Alle freuten sich über Gebühr, dass ausgerechnet die beiden Eigengewächse den Endstand mit spielerisch wie kämpferisch außergewöhnlichen Vorstellungen unter Dach und Fach gebracht hatten. Nach einer mehr als überzeugenden Halbrunde und einem mehr als überzeugenden

Abschluss war Macher Uli Eckert zurecht „richtig stolz auf unsere Mannschaft, in der sich alle drei Ausnahmetalente sensationell entwickelt und die drei Routiniers ihnen dabei viel Stabilität geben.“

mu

TV Hilpoltstein II – SpVgg Thalkirchen 9:3. Frantisek Krcil/Hannes Hörmann – Daniel Weber/Matthias Ziermeier 6:11, 9:11, 10:12; Sebastian Hegenberger/Johannes Stumpf – Patrick Dudek/Christian Cavatoni 12:14, 9:11, 9:11; Darius Tomasz Kabacinski/David Palkovsky – Michael Dudek/ Nick Deng 14:12, 5:11, 11:8, 11:8; Frantisek Krcil – Michael Dudek 10:12, 11:6, 11:5, 11:3; Hannes Hörmann – Daniel Weber 11:7, 11:7, 2:11, 11:6; Sebastian Hegenberger – Christian Cavatoni 7:11, 9:11, 12:14; Darius Tomasz Kabacinski – Patrick Dudek 11:5, 7:11, 11:4, 9:11, 11:6; David Palkovsky – Matthias Ziermeier 11:6, 11:3, 11:6; Matthias Danzer – Nick Deng 11:4, 11:3, 12:14, 11:8; Frantisek Krcil – Daniel Weber 11:8, 8:11, 11:7, 11:2; Hannes Hörmann – Michael Dudek 11:8, 7:11, 12:10, 5:11, 13:11; Sebastian Hegenberger – Patrick Dudek 8:11, 11:8, 11:3, 9:11, 12:10.